

ordneten Satze trafen wir es oben Str. 28. — सेव्यो जनस् ist die Person, die bedient wird, die *Herrschaft* im Gegensatze zur dienenden Person (सेवक) oder zum Sklawen (दास). Der ganze zweite Vers steht zum ersten im Verhältnisse des Grundes und enthält im Belege der Schuld zugleich eine *captatio benevolentiae*, indem der König sich den Sklawen seiner Gebieterinn, den unterthänigen, ergebenen Diener derselben nennt.

Z. 10, 11. Im Texte fälschlich कितव, lies किदव । B. P लङ्ग्र । C बहु मन्ये für गेह्णामि । B किं खलु, P किण्णु, A und Calc. किंतु । A दक्खिणा किद° (sic), B. P und Calc. दक्खिणास्स दे किद° । Calc. °बच्चाद°, B. P °पच्चाद°, A °पच्चाद° s. Lassen a. a. O. S. 221. 2. — Der Scholiast weicht ab: मा (sic) खलु ग्रहं लघुहृदयानुनयं बहु मन्ये । किंङु (sic) दाक्षिण्यकृतपश्चात्तापाद्विभेनि । Der adversative Satz stimmt bis auf den Ablativ °तापात् mit A. — Wegen des folgenden किंतु ergänze zum vorhergehenden Satze कामं । ए गेह्णामि « ich nehme die Huldigung nicht an » d. i. weise sie zurück als nicht aufrichtig. — बहु मन्ये beruht wahrscheinlich auf einer andern Lesart, wenigstens wäre noch ein Akkusativ des Prädikats erforderlich, wollten wir es für eine Glosse von गेह्णामि ausgeben. ग्रह् an und für sich kann unmöglich schon « hochschätzen » bedeuten.

Z. 12. Calc. देवी ति, B देवी ति । Das Anführungswörtchen sollte die Bühnenanweisung (Z. 13) einleiten. In A. P fehlt es.

Z. 13. Calc. B und P देवी fehlt, nicht gut. — B सपरिज्ज्ञा fehlt.